



# **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1858**

CCLXXXIV. Markgraf Johann gewährt den Mördern des Albert Querstedt, da sie den Verwandten desselben eine angemessene Sühne geboten, Sicherheit in der Mark, außer in dem Gerichte zu Stendal, am 9. ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

demker, dy en louen scholen in aller wise vnde mate, alle vorfcreuen steyt, vnde wy hans von swechten, Cune burvyend, Buffo vnde Hynrik van Arnstede, medelouere, louen med ener rechten samenden hand in dessem breue demo vicario vnde lenheren des ergenanten Altaris, to des Altares behuff, dat wy wyllen alle dese vorfcreuen stücke vnde eyn islik befundern stede vnde vaste alle tyd wol holden, funder allerleye hulperede vnde argelift. Ok est gefchege, dar god langhe vor sy, dat ik Claws, vorbenomed, sakeweldige edder welk mankt vns Hans, Cune, Buffe vnde Hinrik, alle vorbenomed medelouer, vorstoruen, so scholen dy andern, dy denne noch leuen, den vicario vnde lenheren des erfcreuen Altaris In den negesten vyr weken, wan wy dar to geeyfchet werden, enen anderen edder mer nuchastigen borgen in dy stede fetten vnde dy breue vornyen, wouake en des behuff vnde not is, funder allerleye vortoch, hulperede edder wederfprake. Des to groter bewaringe so hebbe jk Claws, ergenant, vor my vnde vor myne eruen, alle sakeweldigen, vnde wy Hans, Cuno, Buffe vnde Hinrik, alle vorbenomed medelouer, vnser aller Ingefeghele wiliken vnde med guden willen laten hangen an desfen breff, de gegheuen is na godes bort vyrteynhundert Jar, dar na in deme achte vnde twintigsten Jare, des vridaghes vor sunte Pauls daghe, alle hy wart bekert, dat is vor lichtmisen.

Nach dem Original im Pfarrarchive der Peterskirche.

CCLXXXIV. Markgraf Johann gewährt den Mördern des Albert Querstedt, da sie den Verwandten desselben eine angemessene Sühne geboten, Sicherheit in der Mark, außer in dem Gerichte zu Stendal, am 9. März 1428.

Wir Johans, von gots gnaden Marggrauē czu Brandenburg vnd Burggraffe czu Nuremberg, Bekennen offenntlichen mit diesem briefer fur allermeniglich, so als hildebrand noppow, hans Buchholz, wernher calue vnd boldewynns boldeken Albertum qwersteten, seligen, tod gellaghen vnd nu desselben Albertus, seligen, freunden ein redlich uerbuessung vnd Sun vmb solch tatt vnd mord durch ir freunde haben bieten lassen vnd ouch noch bieten, nach vnser, vnser Reche vnd irer beider freunde redlich vnd müglich erkentnisse, das die obgnanten fur vns kommen sein vnd vns durch ir freunde fleissiglichen gebeten haben, das wir sie in allen vnser landen sichern vnd ueiligen vnd solch ir enbietung vnd gebott ansehen vnd erkennen wolten. Vnd wann wir nu solch ir redlich erbietung vnd gebott, die sie durch ir freunde fur vns vnd andern gebotten, noch teglichen bieten vnd sunderlichen ouch irer freunde fleissig bete erkant vnd angesehen haben, das sie sich gein des gnanten Albertus, seligen freunde, nicht freuelich stellen noch setzen; hirmmb haben den gnanten hildebrand noppowen, hannsen Buchholtz, wernher caluen vnd boldewynns boldeken, allen den iren vnd irem gute in allen vnser landen ein sicher ueilich geleite geben vnd geben In das ouch in crafft diecz briefer also, das sie vnd alle die iren mit irer habe vnd allem irem gute in allen vnser landen, aufgnommen in dem gerichte czu Stendall, dorein wir In kein sicherheit geben, sicher, ueilich sein sullen fur vns vnd alle die vnser vnd fur alle, die vmb vnser willen thun vnd lassen wollen vngenerlichen, doch mit solchem vnderfcheide, wenn vnd auff welch czeit sie sich mit des gnanten Al-

bertus, seligen, freunden gefunet vnd entricht haben, das vns denn die obgnanten hildebrand, hanns, wernber vnd boldewyn fouil vmb folcher obgeschriben tatt willen thun, als sie vns pflichtig sein, vnd so sol denn dieser vnser brief furder nicht crafft noch macht haben, on geuerd. Zcu Vrkunde geben wir In disen brieff mit vnserm auffgedrugtem Infigel uerfigelt czu Tangermunde, am nehsten dinstag nach dem Sontag, als man in der heiligen kirchen singet Oculi, nach cristi vnfers herren geburte vierzehnhundert iar vnd darnach in den acht vnd zweinczigsten Jaren.

R. dominus per se et examinavit.

Nach dem Churmärk. Lehnscopialbuche XVI, 7.

CCLXXXV. Markgraf Johann belehnt die Familie Günther in Stendal,  
am 3. März 1429.

Wir Johannis, von gots gnaden Marggraff czu Brandenburg vnd Burggraff czu Nuremberg, Bekennen offentlichen mit diesem brieffe fur vns, vnser erben vnd allermeniglich, das wir den erfamen vnsern lieben getrewen Gregorius, Engel vnd Rulen, uettern vnd gebudern, die gunter gnant, purger czu Stendall, drittehalbe hube, die heynen fromen gewesen sein, bete vnd bethekorn vnd czwenn wispel halb rogge vnd halb gerste über dieselben huben vnd über den hoff, der claws Insels gewesen ist, überste vnd nyderste gerichte bynnen czawns vnd den dinst über den hoff vnd huben ierlichen vor dreissig marck stendalischer werung uerkaufft vnd In den obgeschriben hoff, huben vnd ierlich czinze vnd auch czwenn wispel korns, die sie vor auff dieselben huben gehabt, czu einem rechten manlehn in gesampt, als gesampter hand recht ist, gelihen haben vnd leihen In denselben hoff, huben, ierlich czinze, gerichte vnd dinste, als obgeschrieben steet, auch czu einem rechten manlehn ingesampt, in crafft diecz brieffs etc. —, vnd geben In des czu einem Inwyfzer vnsern erfamen lieben getrewen clawesenn Storme, purger czu Stendal. Des czu urkund vnd warem bekentnissz haben wir vnser Infigel an diessen brieff hengen lassenn, der Geben ist czu tangermunde, am donerstag vor mituaften, als man singet letare iherusalem, nach Cristi vnfers herren geburte vierzehnhundert iar vnd darnach in dem newvndczweinczigsten Jaren.

R. Ortell von czemyn.

Nach dem Churm. Lehnscopialbuche XVI, fol. 70.